

Studierendenschaft der Goethe-Universität
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Das Parlament der Studentinnen und Studenten

Protokoll der 4. Sitzung des Studierendenparlaments am 19.05.2026

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 22:47 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2 Feststellung der Tagesordnung	2
3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.04.2025 (Drs.26/27/10)	2
4 Wahl der studentischen Vertreter*innen im Projektrat	2
5 Benennung der Mitglieder Härtefondausschuss (§1 Abs. 7 Härtefondsatzung)	3
6 Bericht FZS-Vollversammlung	3
7 Mitteilungen und Anfragen	3
7.1 des Präsidiums	3
7.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten	4
7.3 des AStA-Vorstandes	4
7.4 der AStA-Referaten	6
7.5 der freien AStA-Referate	6
7.6 der studentischen Senatsmitglieder	6
7.7 der studentischen Verwaltungsratsmitglieder	7
8 Anträge	7
9 Resolutionen	10
10 Verschiedenes	10

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

die Präsidentin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Jusos: Vertagung Wahl des AStA-Vorstands

LHG: wie lange Vertagung?

Präsidentin: bis 6 Monate, dann legt Schleiff einen fest
keine Gegenrede

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.04.2025 (Drs.26/27/10)

Abstimmung über das Protokoll:

DAFÜR: 9

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 10

Das Protokoll wurde in seiner aktuellen Fassung genehmigt.

4 Wahl der studentischen Vertreter*innen im Projektrat

Liste AStA: Christopher Posselt, Svenja Kapraun

SDS: warum wollen die Personen in den Projektrat?

Jusos: aus regem Interesse der Mitbestimmung

SDS: in welche Richtung soll das gehen? wo soll das hingehen; was ist ihre politische Linie

Jusos: Svenja war bisher im Projektrat; werden an sich keine direkten Veränderungsabsichten haben, kann aber jetzt nicht direkt für sie sprechen

SDS: was studieren die, wie lang aktiv?

Jusos: Chris studiert WiWi, Svenja Psychologie, beide sind von den Jusos

SDS: wenn es im vor hinein mehr Infos gibt, bewerben sich bestimmt eher Menschen

GHSG: kann auch nur bestätigen das die beiden gute Arbeit machen; Chris hatte Protokoll geschrieben, Svenja ist im Feminismusreferat. Könnt gern in der Satzung nachlesen was die Gremien machen. das ist dein Job und nervt mich nicht damit.

RCDS: schlagen Arne Schwetlick vor

SDS: gibt ja leider keine Infos zum Gremien; aber was würdest du anders machen, welche politischen Linien

LHG: liberale Werte, Menschenrechte, schauen ob es offizielle Förderkriterien gibt.

SDS: wer der anstehenden Menschen wird sich für die Aktualisierung der Website einsetzen?

LHG: werde das bei der ersten Sitzung machen und dann im StuPa berichten.

Jusos: werden diese Bedarfe an unsere Kandidaten weiterleiten

Wahlausschuss: Nils und Ari

Wahl der studentischen Vertreter*innen im Projektrat:

Liste 1: 9

Liste 2: 6

Enthaltung: 4

Christopher und Arne sind die neuen Mitglieder des Projektrats

5 Benennung der Mitglieder Härtefondsausschuss (§1 Abs. 7 Härtefondsatzung)

Jusos: schlagen Arlinda Ramaj, Raoul Landgrab, Samuel Schmidt vor.

LHG: schlagen Tim Schindler, Niklas Henke vor

Tim: möchte mich aufstellen weiß wie es ist mit wenig mitteln zu studieren /

Niklas: möchte Tim dabei unterstützen seine Ziele unterstützen

Jusos: Arlinda ist langjährig im Plenum, hat sich damals schon vorgestellt. Raoul ist mit im StuPa hier; vor allem Arlinda mit ihrer Erfahrung setzt sich sehr für die entsprechenden bedürftigen Menschen ein.

SDS: an alle: 2/3 aller Studis sind „arm“, der Rest ist auch eher bei den Eltern oder in Partnerschaft. Wie wollt ihr euer Verständnis, wer es am nötigsten hat da einbringen?

Jusos: wenn es nach mir geht gibt es Bafög für alle; haben hohe Rücklagen die nicht abgeschöpft werden; müssen den Fond mehr bekannt machen damit er mehr genutzt wird. Kann mir nicht anmaßen zu entscheiden wer der bedürftigste da ist.

LHG: ja es wissen definitiv die wenigsten davon. Und es steht klar in der Satzung, wer antragsberechtigt ist; damit sich alle aufs studieren konzentrieren kann

Jusos: können auf jeden Fall die Antragsbedingungen anpassen; damit mehr Menschen diesen in Anspruch nehmen können.

SDS: warum denkt ihr warum 2/3 alt sind?

LHG: vor allem Lebenserhaltungskosten und hohe Gebühren

Wahl der Mitglieder des Härtefondsausschusses:

Liste 1: 12

Liste 2: 6

Enthaltung: 1

damit sind Arlinda, Raoul, Tim die neuen Mitglieder es Härtefondsausschusses.

6 Bericht FZS-Vollversammlung

vertagt weil keine berichtende Person anwesend ist; werden aus dem Präsidium eine Einladung an den Vorsitzenden schicken.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 des Präsidiums

Präsidiumspause bis 19:25

Präsidentin: im Gespräch mit Präsident wegen Sitzung am Westend, bekommen nicht den Senatswahl aber einen anderen Raum da. Braucht da eine Abstimmung mit dem HZ wegen der Übertragung. kann also noch etwas dauern

Bitte alle Fraktionen, Mitglieder für die Geschäftsordnungskommission zuzusenden. Die Personen brauchen kein Mandat hier.

SDS: Was war die Begründung der Verweigerung des Senatssaals?

Präsidentin: Gab keine Begründung, gibt keine anderen Gremien dort

SDS: gab aber mal Lehrveranstaltung im Senatssaal, dafür musste eine Kommissionssitzung verlegt werden.

IJV: kann bestätigen dass da nicht nur der Senat tagt.

Präsidentin: wollen das auch mal in den Senat bringen

7.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten

Öffentlichkeitsbeauftragte: gab Unterstützung für nicht so Medien-kompetente Professoren dass die ihre Sachen teilen sollen. Morgen für den Protest von SOS repostet mit Kenntlichmachung, dass wir nicht Veranstalter sind. Zudem Hinweis auf den Wechsel des Prüfungssystems. hatten leider administrative Probleme aber demnächst wird mehr kommen. muss mich entschuldigen das der Aufruf zum 8. Mai so spät kam

7.3 des AStA-Vorstandes

AStA-Vorstand: gab letzten Monat einige Veranstaltungen, zB den zu Burschenschaften Auch die kritischen Einführungswochen haben stattgefunden, gab Rechnung für 300EUR der Uni für Bestuhlung. gibt leider immer wieder den Konflikt mit der Uni bei inkonsequenter Durchsetzung von Regeln. Dabei ist die Uni zuständig für die Unterstützung solcher Projekte. Wie üblich Mietanträge und Projektförderanträge; Gespräch mit der Kapelle der KfW da zur Kooperation?

AStA-Vorstand: zuletzt viele Personalangelegenheiten wie Einstellungen und Personalratssitzungen. Zudem Begehung am Riedberg zur neuen Fahrradwerkstatt sowie Etablierung eines neuen studentischen Freiraums. Das wird in der Nähe des neuen Sportplatzes entstehen; da gibt es einen bereits voll ausgestatteten Container. Anwesend war nicht nur der Kanzler sondern auch das Grünflächenmanagement der Uni zur nachhaltigen Gestaltung. Und morgen die Kundgebung vor dem Senat in Kooperation mit SOS. Es ist sehr absurd was da im Moment stattfindet; sind gespannt auf den Ablauf der Sitzung. Sehe da aber leider kein großes Potential und wünsche mir deshalb rege Beteiligung am Protest.

AStA-Vorstand: Hochschulgesetzreform steht zudem an; haben da eine Stellungnahme zu ausgearbeitet. Das Gesetz an sich ist aber eher sehr kurz gehalten da die Autonomie der Unis hochgehalten wird. Die entsprechenden Einschnitte werden also eher hier lokal stattfinden. Auch die LAK hat dazu eine Aktion ins Leben gerufen. Bitte schreibt uns bezüglich der Zivilklausel im HHG eher eine Email, dann haben wir was handfestes zum weiterleiten.

Die letzte AStA-Party war ein Erfolg, nur den Festsaal konnte man nicht öffnen wegen der immer noch nicht funktionierenden Fenster, da wird es demnächst zu Renovierungsarbeiten kommen.

Beteiligung AWG: die AWG ist - wider Erwarten der Uni - nicht in der Lage das Gebäude finanziell zu unterstützen; das heißt das Gebäude weiter vor sich hinrotten. Vor allem das Land ist eigentlich in der Position sich um Hochschulgebäude zu kümmern was nicht passiert.

Im Senat wurde auch die Weiterbenutzung des Mensa Casino Anbau besprochen, da wurde scheinbar die Bedarfsmeldung von Seiten der Uni nicht stattgefunden; das wird im nächsten jour fixe angesprochen.

RCDS: was ist mit Versicherung?

AStA-Vorstand: das Land sagt wir versichern das nicht; wären zu hohe Kosten und am Ende müsste man sich größtenteils selbst drum kümmern. das Studiwerk darf sich selbst nicht versichern und selbst wenn würde der Studibetrag steigen. Stattdessen wird ein neuer Campus von der

katholischen Kirche gekauft; das ist ein Projekt der Stiftungsuni, die Gebäude sollen gewinnbringend vermietet werden aber fraglich ob das passiert.

IJV: der AStA wurde zum HHG aufgefordert eine Stellungnahme zu verfassen?

AStA-Vorstand: ja ist eingegangen; wird bearbeitet

IJV: ist aber vor zwei Monaten gewesen

AStA-Vorstand: im HHG wird aber nicht wirklich viel festgelegt; ist ein recht unkontroverses Gesetz. Für Unis ohne Zivilklausel ist das wahrscheinlich eine größere Sache. Wir setzen uns natürlich trotzdem für eine ein.

SDS: hatten einen Antrag zum 8.Mai der angenommen wurde; solltet dazu Stellung nehmen. was ist mit dem Projekt?

SDS: es liegt auch an uns, welche Rolle der Senat an der Uni spielt. Sollten das als demokratisches Gremium nutzen das nicht nur für die Rahmenordnung nutzen. Ist ein zentraler Teil unserer demokratischen Teilhabe. Gab es noch andere Aktionen zur Rahmenordnung bis auf die Kundgebung und der Flyer? So was wie die FSK macht wäre doch auch Aufgabe des AStA. Habt ihr einfach aufgegeben? Was denkt ihr ist eure Aufgabe zum HHG - bis auf eine Stellungnahme? solltet ihr nicht die Studis informieren?

AStA-Vorstand: geben unsere Energie vor allem in die Aspekte bei denen wir beitragen können - was in dem Fall die Stellungnahme ist. Das meiste was zu bekanntmachen wäre ist ja schon bekannt. Zudem liegt es an der Kurzfristigkeit der Uni können wir da nicht allzu viel machen. Sehe es nicht als zielführend das in einzelnen Infocampagnen darüber zu informieren. Wenn eine Rahmenordnung beschlossen wurde werden wir zunächst den Rechtsweg prüfen; ist glaube noch nie passiert. Eine Gesetzeswidrigkeit vom Maximalstudienzeiten würde sich ja auf die ganze Uni beziehen. Auch die Viertelparität ist in unserer Stellungnahme enthalten; ihr könnt uns gern eure Vorschläge zukommen lassen.

AStA-Vorstand: beachtlich wie viel Vertrauen du in die studentische Kraft im Senat hast; glaube das teils Dekane mehr Macht als Senatoren haben; kritisieren das natürlich. Eine Studentische Stimme im Präsidium zum Beispiel wäre viel effektiver. Aktuell sind wir noch weit von der Novellierung des HHG entfernt; braucht noch eine Einbringung sowie Debatte im Landtag. Das dauert also alles noch sehr.

AStA-Vorstand: brauchen da aber nicht allzu pessimistisch drauf zu schauen, denke schon dass sich da was ändern kann.

SDS: hattest auf die Frage zum 8.Mai nicht geantwortet was die Niederlegung und die Voranbringung des Buches angeht. Wie rechtfertigst du deine Nicht-Antwort?

AStA-Vorstand: hast du meinem Bericht mitbekommen? Im Rahmen meiner Tätigkeit gab es noch keine Möglichkeit dem Antrag nachzukommen. Könnt gern die anderen Vorstände oder Referate dazu anfragen.

Präsidentin: Alessio sitzt nicht allein im Vorstand, bitte da nicht alle Wut auf ihn zu richten. Er ist ja nicht allein. Könnt gern schriftlich anfragen dazu.

SDS: gibt auch schon juristische Fälle zur Maximalstudienzeit, kann ich dir zukommen lassen

IJV: warum steht ihr tariflichen Lohnerhöhungen kritisch gegenüber?

AStA-Vorstand: an den festgelegten Erhöhungen ändert sich nichts, es ging um Erhöhungen darüber hinaus; da war die Frage wie man schonender mit den studentischen Geldern umgeht und die anstehenden Erhöhungen gewährleisten kann.

SDS: ging jetzt auch nicht direkt an Alessio; ging darum dass sich nicht an Beschlüsse gehalten wird; er sollte aber sagen dass er davon nichts weiß beziehungsweise dass es im AStA nicht passiert. Safin hat ja transparent kommuniziert dass er nichts davon weiß / nicht da war. Es ging um seine Aussageverweigerung und das wir die Prioritäten des AStA hier prüfen. Zudem wurde der Beschluss vom StuPa beschlossen und nicht alleinig vom SDS.

SDS: möchte mich da anschließen; hatten da eigentlich eine Antwort erwartet; es ist unser Recht zu erfahren was da passiert. Und die Aggression ist ja wohl hier einseitig gegen uns.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

AStA-Vorstand: die nicht-Antwort auf deine Frage lag nicht daran dass du eine Frau beim SDS bist. es lag daran dass ich mich nicht zuständig fühle und es noch einige Vorstände gibt die hier nicht erscheinen. Es gibt unten die Aushänge der Referenten, an die ihr euch wenden könnt. War vor allem zu den allgemeinen Beschäftigungen zugange. Solltet eure Wut bitte nicht nur an mich wenden. Finde es an sich gut, dass es den Antrag und die Erinnerungskultur gibt.

7.4 der AStA-Referaten

Referat für Internationales: bin Ansprechperson für migrantische Studierende an der Uni und im AStA; mache da Vernetzung, setze mich in Gremien ein. Zuletzt gab es eine Stellungnahme zur Rahmenordnung vor allem bezüglich der Deutschpflicht. Auch zur Jobsuche wird unterstützt sowie der Diskriminierung von russischen und iranischen Studis bei den Banken. Könnt immer gern eure Anfragen an mich schicken.

Verkehrsreferat: letztes viel zur Beantragung von analogen Studikarten. auch im traffic Fahrgastrat sind wir wieder Mitglied. Die Karten sind kostenlos, ist aber leider ein bisschen bürokratischer Aufwand

7.5 der freien AStA-Referate

Präsidentin: keine anwesend; es liegt aus dem Ausländerreferat, dem Kommunikationsreferat und vom Queerreferat ein Bericht vor.

AStA-Vorstand: haben jetzt eine social media Kampagne gestartet um die Hochschulpolitik besser zu durchleuchten.

Präsidentin: sehr mau wie viele Referate hier anwesend sind. solltet das mal anbringen.

7.6 der studentischen Senatsmitglieder

Senatsmitglied: gab einen Antrag zum Gedenken der Bücherverbrennung; wurde fast einheitlich angenommen. Es geht um die Einrichtung eines Gedenkortes dazu sowie der Unterstützung von entsprechenden Initiativen und dem Aufruf an alle Professoren, um ihre Geschichte dazu aufzuarbeiten. Gab zudem einen Vortrag vom VVN-BdA

Senatsmitglied: Morgen ist der Kanzler nicht anwesend; wenn es zu Problemen kommt wird es schnell zur Umschaltung zur Onlinesitzung kommen. Es ist zudem nur die erste Kenntnisnahme der Rahmenordnung. Auch soll die Uni 30% der Raumfläche einbußen.

Senatsmitglied: werden vom SDS zudem den Antrag nachher einbringen. gibt von der Professoren-DL einen Antrag zur Schließung des senckenbergischen Instituts zur Aufarbeitung der NS-Zeit in den medizinischen Instituten zur Begründung

Senatsmitglied: Zudem zur Verwendung der QSL-Mittel wurde berichtet. auch ein Programm zu human remains in medizinischen Sammlungen; was damit passiert. Sind dafür, die Funde nicht-öffentlich an der Uni zugänglich zu machen. Zudem ist der Senat dazu nicht zuständig.

IJV: habe gehört dass die Anwesenheit der Senatoren eher schwankend ist. Habt ihr vor alle anwesend zu sein?

Senatsmitglied: die studentischen Senatoren sind immer alle anwesend.

Senatsmitglied: morgen wird spannend; es wird versucht die Debatte zu verkürzen und auch Leute rauszuschmeißen. Sind optimistisch, dass die Uni da so viel Angst vor uns hat. Jeder kann und sollte kommen da es eine öffentliche Sitzung ist

IJV: gibt ja noch mehr TOPs im Senat; soll der Punkt der Rahmenordnung vielleicht vorgezogen werden?

Senatsmitglied: kann gern eingebracht werden.

7.7 der studentischen Verwaltungsratmitglieder

keiner anwesend

8 Anträge

IJV: Antrag zur Campagne Semesterbeitrag senken

SDS: unterstützen das grundlegend; warum wollt ihr das zu einer großen Kampagne aufziehen? wäre sinnvoller wenn man da mehr Perspektive reinbringt wie zB eine Ausfinanzierung der Hochschulen.

IJV: die Kampagne hat sich ja öffentlich dazu ausgesprochen; die Nutzung des Geldes ist zudem sehr intransparent. Zudem gibt es noch die Kundgebung der GEW wo es weitere Perspektiven zur Kostensenkung geben.

RCDS: ist das hier der richtige Weg wenn man der Uni weniger Geld gibt? ist ja jenes was die Uni direkt selbst verwendet. Gibt es eine Alternative Geldquelle? Das Land wird das nicht stemmen. Die Uni wird die Kosten eben anderweitig an uns weitergeben.

IJV: Der Beitrag ist ja eigentlich für die studentische Selbstverwaltung. Das Land ist ja für die Finanzierung zuständig, nicht die Studenten. Sollten das deswegen grundsätzlich ablehnen.

LHG: teile euren Antrag; es ist sehr intransparent wie die 50EUR verwendet werden. Sollten da jetzt keine Klassenkampf-Rhetorik drauf werfen.

RCDS: sollten uns vor allem für die Aufschlüsselung der Verwendung der 50EUR einsetzen damit wir uns nicht ins eigene Knie schießen.

SDS: ist eine Ablenkungsdiskussion wohin die Gelder gehen; das sind Studigebühren durch die Hintertür. Schicke den Änderungsantrag herum.

Änderungsantrag: „Verwaltungskosten sind Studiengebühren durch die Hintertür. Studiengebühren dienen zur Erhöhung der Konkurrenz zwischen Hochschulen und verstärken die Ausrichtung der Lehre auf die Ausbildung für den Arbeitsmarkt. Kritische Lehre wird hierdurch an den Rand gedrängt. Sie bewirken die soziale Schließung der Hochschulen und eine Hierarchisierung innerhalb der Arbeitendenschaft, da der Bildungstrichter verstärkt und stärkere Positionen am Arbeitsmarkt durch Bildungsvorteile eher vererbt werden können. Durch den finanziellen Druck werden Studierende zu einer Kund*innenmentalität gedrängt, versuchen ihr Studium zu verkürzen statt zu vertiefen und Studienfächer nach ihren Arbeitsmarktaussichten auszuwählen. Somit verlagert sich die Bestimmung wertvollen Wissens aus der Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu Großkonzernen. Der Verwaltungskostenbeitrag würde durch die dringend notwendige Ausfinanzierung der Hochschulen obsolet.“

IJV: Fraktionspause bis 21:12 Uhr

Abstimmung zum Änderungsantrag:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 7

ENTHALTUNG: 5

der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

RCDS: was meint ihr mit der Intransparenz?

IJV: sollten auch die Verwendung hinterfragen; sollten uns dafür einsetzen um es ersichtlich zu machen wofür das verwendet wird.

RCDS: wollen das nicht unbedingt diese Kosten erhalten; wollen gern die Studis entlasten. Es braucht aber eine Gegenfinanzierung oder aber muss man schauen was dann passiert / wie es auf den Studenten zurückkommt.

RCDS: wissen ja leider nicht, was mit dem Geld bei der Uni passiert. Es kann ja zu Subventionen bei Mensa, Forschung und Lehre. Die genauen Konsequenzen sind uns nicht bewusst.

IJV: sind nicht in der Position das zu leisten, das Land ist in dieser Position. Es könnten sich mehr Studis es leisten, zu studieren wenn die Studikosten niedriger wären.

LHG: kann auf der Seite der Uni sehen, wie sich die Kosten zusammensetzen. Sehen aber da nicht diese 50EUR. Sollte aber nicht hinter einem Verwaltungskostenbeitrag verstecken.

GHSg: Das Geld geht vor allem an die interne Verwaltung und nicht ans Studiwerk. Die Verantwortung liegt beim Land. Zusätzliche Gelder vom Stift oder Investoren können nur Zweckgebunden akquiriert werden weshalb das hier nicht funktioniert. Seht das an den USA, was passiert wenn die Studis sich selbst finanzieren müssten. Es ist zumindest fragwürdig, warum diese Kosten fürs Studiwerk sowie der Uni so hoch sind, beziehungsweise warum keine Ausfinanzierung stattfindet und die Kosten so sehr steigen.

SDS: was ist jetzt genau der Dissens beim Änderungsantrag? Frage: wer ist für die Finanzierung zuständig, wer ist generell für eine Ausfinanzierung?

LHG: gab 500 Millionen neue Schulden ohne Verwendungszweck; fraglich warum wir da dem Land die Finanzierung aufzunehmen. Wir waren gegen den Änderungsantrag, weil es zu sehr rhetorisch aufgeladen war mit Klassenkampfthemen etc.

LHG: der Konsens ist dieser Antrag; der ist mehrheitsfähig.

GHSg: Verwaltungskosten sind zweckgebunden für zB Personalkosten, die teils sehr schlecht sind bei uneinheitlichem System des Lehrangebots. Die LHG müsste sagen das dieser Beitrag ineffizient in der Verwaltung vergeht. Die Gegenfinanzierung ist Sache des Landes und nicht unsere. Das Grenz schon fast an Staatsversagen.

RCDS: werden uns enthalten, wollen ja eher ein anderes Vorgehen; grundlegend sind wir ja für eine Streichung.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 13

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 7

der Antrag wurde angenommen.

SDS: *Antrag zum neuen Rahmen für bessere Studienbedingungen.*

RCDS: sind da dagegen: formal ist es problematisch dass dem Antrag ein nicht-öffentliches Dokument zugrunde liegt und es Gruppen gibt die da kein Zugriff drauf haben. inhaltlich sind wir Verfechter des Leistungsprinzips; wenn es Studis gibt die zu lange studieren nehmen sie jemand anderem den Platz weg. Sollten das System nicht allzu sehr strapazieren.

SDS: warum das andere Modell? gab ja die Veranstaltung der FSK dazu; es ergibt eine höhere Studienerfolgsrate bei gleicher Studiendauer. Zudem verringert es den Stressfaktor massiv und Stress verringert die Lebensspanne und mentale Gesundheit generell. Wollen, dass so viele Menschen wie möglich zu Ende studieren können und das ist aktuell nicht möglich. Zudem liegt dem ein anderes Menschenbild zugrunde, dass Bildung ein Recht ist und man nicht durch Pflichtmaßnahmen durch das Studium gehetzt werden sollte.

RCDS: 16.530EUR kostet ein Studium durchschnittlich den Staat. Sollten da der Gerechtigkeit halber die Zeit reduzieren. Wenn man eine Prüfung so oft wiederholen muss sollte man vielleicht nicht studieren.

GHSg: nicht jeder hat die gleichen Voraussetzungen; Arbeiterkinder haben wesentlich weniger Zeit und Mittel, das Studium abzuschließen.

SDS: 51% Prüfungen, 30% von der Arbeit sind bei Studenten Grund für Stress. Etwa 4% des BIP werden für Bildung ausgegeben, auf Cuba bis zu 13% - da sieht man mal die Prioritäten. Es ist ja zudem der Prozess der Menschwerdung - der sollte doch gesellschaftlich unterstützt werden, beziehungsweise den Menschen möglich gemacht werden.

SDS: der Respekt gegenüber dem Steuerzahler existiert generell nicht und wir als Studis sollten uns auf alle Mittel fokussieren, die wir haben können. Es gibt zB in Jura teils willkürlichere Entscheidungen die ein Studium beenden können weshalb wir die Begrenzung aufheben sollten.

RCDS: das Szenario habe ich noch nicht mitbekommen, das wäre auch ein Kleinstteil der durchgefallenen Klausuren. Nach BIP gibt Deutschland einen Großteil für Soziales aus; nicht ok da eine einzelne Statistik rauszupicken. Grundrechte sind zugute anderer Grundrechte einschränkbar. Halte die Regelstudienzeit auch für zu kurz aber es geht ja um die Exmatrikulation bei 1.5 - bis 2-facher Zeit, die ja wirklich genug sein sollte.

Jusos: Appell an eine anti-diskriminierende und anti-ableistische Sichtweise; das diese Menschen da ganz andere Situationen haben. Sollten da sensibler mit umgehen.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

SDS: ich selbst hab auch wesentlich länger studiert; sehe da keine Nachteile so lang zu studieren.

Gab sogar von den Professoren aus den Hinweis, dass die 1.5-fache Zeit zu kurz ist.

Abstimmung:

DAFÜR: 13

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 0

Der Antrag wurde angenommen.

LHG: *Antrag zur Kaffeeverversorgung*

SDS: die Monopole findet ihr bei den Lebensmittelanbietern und nicht beim Non-Profit des Studiwerks

IJV: beim Sturm und Drang gibt es Kaffee für teurer das Projekt in Berlin ist auf Monopolbildung um anschließend den Preis zu erhöhen

Jusos: haben ja zwei alternativen zum Studiwerk, wobei das Studiwerk da günstiger ist. Zudem sollte ja dann die Preisaufschlüsselung auch auf das Essen aufgeweitet werden. Zudem ist ja unklar wo die neuen Anbieter hin sollen.

GHSg: ist ja klar dass das Studiwerk die günstigste Instanz auf dem Campus ist. Die genaue Preiskalkulation und Gewinnspanne ist aber unklar. Euer Vorschlag wird dazu führen das wir einfach mehr Anbieter mit teurem Kaffee haben. Können als AStA eher ein studentisches Café aufbauen, werden aber von der Uni eher an den Rand des Campus gedrängt. Ja das Studiwerk hat dahingehend versagt aber da wäre es ja an uns, da ein Gegenangebot zu bieten.

SDS: der Marktpopulismus ist schon amüsant. Das Studiwerk ist für UNS da, um günstige Grundversorgung zu gewährleisten. Es läuft zwar vieles falsch, das liegt aber zT an der Unterfinanzierung. Das Studiwerk ist eher eine studentische Errungenschaft die erhalten bleiben sollte.

SDS: den günstigsten Kaffee gibt es auch eher in studentischen Cafés wie dem Philocafé. Gab zudem früher wesentlich günstigere Gerichte in der Mensa. Es ist Absurd sich fast ausschließlich auf Kaffee zu fokussieren. Es braucht eine bedarfsgerechte Ausfinanzierung des Studiwerks. Damals wurde es geschaffen als Reaktion auf grassierende Armut und um den Zulauf zu den Burschenschaften zu verhindern. Vor allem in Zeiten der massiven Kürzungen des Sozialstaats sollte man das erhalten.

GHSg: teile das, aber finde man sollte auch die kleinen Kämpfe führen. Das Studiwerk ist aber ein Unternehmen wie alle anderen und ist nicht direkt für die Studis da. zB dürfen wir da keine Auslagen machen, nicht plakatieren etc. Auch die Preise sind intransparent und die Belange der Studis werden nicht beachtet. Müssen ja sogar Geld bezahlen wenn wir Veranstaltungen an unserer eignen Uni machen. Es wird aber dem Antrag nicht nachgehen die Preise aufzuschlüsseln weil es ihm einen Marktnachteil bereitet.

LHG: Streichung des ersten Punkts bis zum Transparenzteils. Ziel waren jetzt nicht zwanzig neue Anbieter; allein ein Pop-Up könnte da Abhilfe schaffen.

GHSg: ja so ein Trolley würde sich bestimmt rechnen; hätte aber die Konsequenz das wir mehr Geld ans Studiwerk zahlen oder aber die Standorte schließt.

LHG: ja wir streichen den ersten Teil und alles aus der Begründung was nicht mit dem Transparenz-Belange zu tun hat.

IJV: Änderungsantrag: zu Ab. 2 die Klausel mit der marktbeherrschenden Situation streichen

LHG: ja machen wir.

Abstimmung über den geänderten Antrag:

DAFÜR: 19

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 0

Antrag wurde angenommen.

LHG: *Antrag: Lernort retten*

SDS: warum die Wasserspender? Verstehe die Problematik mit den Sanitäranlagen - aber das?

RCDS: ist am Waschbecken eben eine sehr unsanitäre Angelegenheit.

SDS: zudem warum nur beim BRUW? ist ja überall ein Problem, und ein Finanzierungsproblem.

RCDS: finden die Situation ist da wesentlich schlimmer als überall sonst.

SDS: ist absurd das wir uns so darüber unterhalten. Zeigt zwar die Unterfinanzierung aber zB die Uni Berlin musste ihr Hauptgebäude schließen weil es so baufällig ist. Eure angesprochenen Probleme sind ja wirklich nachvollziehbar, aber man muss doch nicht die ganze Bib so optimieren das es ganz still und sonst was ist.

GHSg: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Abstimmung über den GO-Antrag:

DAFÜR: 11

DAGEGEN: 5

ENTHALTUNG: 3

GO-Antrag wurde angenommen.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 6

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 13

Antrag wurde angenommen.

9 Resolutionen

Präsidentin: nehmen die Resolution nicht an weil jeglicher studentischer Bezug fehlt

SDS: werden das im Ältestenrats anfechten.

10 Verschiedenes

die Präsidentin schließt die Sitzung um 22:47 Uhr



Gönni Landsmann



Manuel Paul